

NEBEL AM NIEDERRHEIN

Alle Einsamen
haben ihre Verlassenheit
ausgehaucht.

Alle Traurigen
haben ihre Tränen
in den Hauch tropfen lassen.

Wir atmen verhalten,
um Leid und Schweigen
nicht zu sehr
in uns eindringen zu lassen.

Schiffe, ganz nah
und ganz unsichtbar,
tuten urtümliche Molltöne.
Ein Bordhund verbellt
mit fremdzorniger Stimme
seine Beklemmung.

Angst, wie in Watte gepackt,
stößt an gedämpfte Empfindung.
Kahn, dunkler Kahn,
auf dem eine hellblonde Frau wohnt,
gib acht auf die Bojen.

Willy Bartock